

**Dringliche Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob SVP): Die Schande von Bern, „jtz länger“ mit unbewilligtem Tanz dich frei!**

Gemäss Medienberichten beträgt alleine der aus dem Umfeld der von militanten linksanarchistischen autonomen Gewalttätern böswillig verursachte Sachschaden über Fr. 1'000'000.00. Die Kosten für die Sicherung der Marktgasse Baustelle (Vermeidung von Unfällen bei Massenpanik) betragen offenbar um Fr. 250'000.00. Einem Beamten wurde gemäss mündlicher Mitteilung der Unterkiefer zertrümmert. Offenbar war es einzig der guten Ausrüstungen zu verdanken, dass es unter den angegriffenen Beamten der Polizei nicht noch schwerer Verletzte oder sogar Tote gab. Im Zusammenhang mit dem Vorfall kam es offenbar zu über 40 Festnahmen.

Nach klarer Überzeugung der SVP Fraktion sind angesichts der am 25.5.2013 verursachten gewaltigen Schäden und Verbrechen die verantwortlichen Personen zivil- und strafrechtlich zu belangen. Die Stadt hat deshalb nicht nur Strafantrag einzureichen sondern sich als Partei (Privatklägerschaft) im Strafverfahren zu beteiligen und die entsprechenden Ansprüche gegen die Angeschuldigten geltend zu machen. In Zürich stellt sich sogar Herr Stadtrat Daniel Leupi (Grüne) auf den Standpunkt, dass es bei Nachdemos zum 1. Mai eine Nulltoleranz gebe. Die Stadt Bern zieht bis heute keine Konsequenzen hinsichtlich der Reithalle, obwohl die Aufrufe zur Gewalt offenbar aus dem Umfeld des Schwarzen Blockes ausgingen und von der IKUR keine Distanzierung von der Gewalt erfolgte. Aus Zeitgründen konnte Herr Gemeinderat Reto Nause die Fragen nicht mehr in der heutigen Debatte beantworten.

In diesem Zusammenhang werden dem Gemeinderat im Anschluss der Diskussion zu Tanz dich frei die folgenden Fragen unterbreitet:

1. Können bereits erste ungefähre Schätzungen zu dem privaten, an der „Tanz dich frei“ Demo verursachten Sachschaden und Betriebsausfall und der der Stadt entstandenen Kosten (Sicherung Baustelle Marktgasse/Kosten Räumung) gemacht werden?
2. Gemäss Medienberichten war die Demonstration besonders gewalttätig und einzig der guten Ausrüstung war es zu verdanken, dass es nicht noch schwerer Verletzte oder sogar Tote unter den angegriffenen Polizeibeamten gab. Können Sie dies näher begründen und Beispiele für die Gewalt angeben?
3. a) Stellt sich die Gemeinde Bern im Verfahren gegen die bereits identifizierten aber auch weitere Angeschuldigten wegen Verstosses gegen das Kundgebungsreglement und wegen schweren Sachschäden auch als Privatklägerin und macht dabei im Strafverfahren Straf- aber auch Zivilansprüche geltend? Wenn Nein, warum nicht?  
b) Prüft die Gemeinde Bern auch die Einleitung von zivilrechtlichen Schritten (Zivilprozess) gegen die Veranstalter der Kundgebung? Wenn Nein, warum nicht?
4. Hat der Gemeinderat Kenntnis von welcher IT-Adresse die Veranstalter gesendet haben? War der Server wie bei früheren Tanz dich frei Demonstrationen effektiv in der Reithalle?
5. Was zieht der Gemeinderat angesichts der gewaltigen unfassbaren Schäden in Zukunft für Konsequenzen hinsichtlich anonymer Veranstaltungen von Organisationen wie „Tanz dich frei“?

*Begründung der Dringlichkeit*

Bereits wurden weitere unbewilligte „Tanz dich frei“-Demonstrationen angekündigt. Es gilt rasch die nötigen Massnahmen zu ergreifen; auch sollen die Teilnehmer über die sie betreffenden Konsequenzen frühzeitig informiert werden. Ein längeres Zuwarten kann nicht

verantwortet werden. Die Beantwortung der Fragen ist in kurzer Zeit möglich. Herr Gemeinderat Reto Nause konnte einzig aus Zeitgründen nicht mehr in der Debatte Stellung nehmen.

Bern, 06. Juni 2013

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Roland Jakob*

*Mitunterzeichnende: Simon Glauser, Ueli Jaisli, Manfred Blaser, Erich Hess*